



Rettende Gebete (bei schlimmer Bedrohung durch Gottesfeinde)

Gelobt sei Gott! Wir geben dir Ehre. Gepriesen bist du, o Herr! Wir sind sündige Menschen. Gott sei uns Sündern gnädig! Rette uns, Gott unserer Rettung, und sammle und befreie uns aus den Nationen, dass wir deinen heiligen Namen preisen, dass wir uns rühmen deines Lobes! Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Herr der Heerscharen, Gott Israels, Herr Jesus Christus, der du über den Cherubim thronst, du bist es, der da Gott ist, du allein, für alle Königreiche der Erde. Du hast den Himmel und die Erde gemacht. Neige, Herr, dein Ohr und höre! Tue Herr, deine Augen auf und sieh! Ja, höre all die Worte des Gottesfeindes, der hierher gesandt hat, um den lebendigen Gott zu verhöhnen! Es ist wahr, Herr, die Fürsten der Erde haben alle Nationen und ihre Länder in Trümmer gelegt. Und ihre Götter haben sie ins Feuer geworfen, denn sie waren ja keine Götter, sondern ein Werk von Menschenhänden, Holz und Stein, und so konnte man sie vernichten. Nun aber, Herr, unser Gott, rette uns aus seiner Hand, damit alle Königreiche der Erde erkennen, dass du allein der Herr bist! Herr, rette uns! Amen.

Herr, du hast Himmel und Erde und das Meer und alles, was darin ist, gemacht, du hast durch den Heiligen Geist, durch den Mund unseres Vaters David, deines Knechtes, gesagt: »Warum toben die Heiden, und die Völker nehmen sich vor, was umsonst ist? Die Könige der Erde treten zusammen, und die Fürsten versammeln sich wider den Herrn und seinen Christus.« Wahrhaftig, sie haben sich versammelt an diesem Ort gegen deinen heiligen Knecht Jesus, den du gesalbt hast. Und nun, Herr, sieh an ihr Drohen und gib deinen Knechten, mit allem Freimut zu reden dein Wort; strecke deine Hand aus, dass Heilungen und Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes Jesus. Amen.

Höre, Gott, meine Stimme in meiner Klage; behüte mein Leben vor dem Schrecken des Feindes! Verbirg mich vor der Verschwörung der Übeltäter, vor dem Aufruhr derer, die Böses tun! Die ihre Zunge gleich einem Schwert geschärft, bitteres Wort als ihren Pfeil angelegt haben, um im Versteck auf den Unschuldigen zu schießen, plötzlich schießen sie auf ihn und scheuen sich nicht. Sie stärken sich in böser Sache; sie reden davon, Fallstricke zu verbergen; sie sagen: "Wer wird sie sehen?" Sie denken Schlechtigkeiten aus: "Wir sind fertig. Der Plan ist ausgedacht. Und das Innere eines jeden und sein Herz ist unergründlich." Aber Gott schießt auf sie einen Pfeil, plötzlich sind ihre Wunden da. Und sie brachten ihn zum Straucheln, doch ihre Zunge kommt über sie; alle, die auf sie sehen, schütteln sich. Da fürchteten sich alle Menschen und verkündeten das Tun Gottes und verstanden sein Werk. Der Gerechte wird sich am Herrn freuen und sich bei ihm bergen; und alle von Herzen Aufrichtigen werden sich rühmen. (Ps 63)

